

Informationen zum Projekt "Tumor-Fatigue-Sprechstunde der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Einführung

Tumor- Fatigue ist ein Zustand von anhaltender Müdigkeit, Schwäche und Energiemangel, der im Kontext einer Tumorerkrankung und/ oder ihrer Therapie auftritt und der mit Einschränkungen der Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität einher geht. Obwohl viele PatientInnen von Tumor-Fatigue betroffen sind, obwohl sie dadurch sehr beeinträchtigt sind und trotz evidenzbasierter Behandlungsmöglichkeiten mangelt es in Deutschland an spezialisierten Einrichtungen. Da die Tumor-Fatigue noch nicht im ICD-Diagnosekatalog aufgenommen wurde und Leistungen daher nicht abrechenbar sind, kann die Versorgungslücke derzeit am ehesten von einer gemeinnützigen Organisation geschlossen werden. Die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. sieht sich daher in der Verantwortung und hat in Kooperation mit dem Institut für Tumor-Fatigue-Forschung (ITFF, Emskirchen) mit dem Aufbau einer Versorgungsstruktur für PatientInnen mit einem tumor-assoziierten Erschöpfungssyndrom begonnen. An diesem Projekt, das wissenschaftlich begleitet wird, sind außer der BKG und dem ITFF das Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg und die Deutsche Fatigue Gesellschaft (Köln) beteiligt.

Pilotprojekt 2013: Tumor-Fatigue-Sprechstunde Nürnberg

Um erste Erfahrungen zu sammeln, wurde in der KBS Nürnberg von September bis Dezember 2013 das Pilotprojekt "Tumor-Fatigue-Sprechstunde der BKG e.V. " durchgeführt und dafür eine für Patienten kostenlose Spezialsprechstunde eingerichtet, die seit diesem Zeitpunkt von Dr. phil. Irene Fischer (ITFF) regelmäßig durchgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Sie umfasst (Differential-) Diagnostik (Anamnese mit dem Anamneseleitfaden der Deutschen Fatigue-Gesellschaft¹, ggf ergänzend Einsatz psychometrischer Fragebögen, Einsicht in Patientenunterlagen), eine darauf aufbauende, individualisierte Beratung sowie das Angebot von Kursen, die inhaltlich an evidenzbasierten, symptomatischen Therapien orientiert sind, wie z.B. Walking oder Qigong. Weitere Maßnahmen (z.B. medikamentöse Therapien) können bedarfsweise extern durch den zuständigen Arzt erfolgen.

Um das Angebot an den tatsächlichen Bedürfnissen der Patienten zu orientieren, wurde die Sprechstunde von Anfang an durch die Geschäftsstelle des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg wissenschaftlich evaluiert (Leitung der Evaluation: Dr. med. Sabrina Petsch). Es hat sich gezeigt, dass Bedarf für eine Tumor-Fatigue-Sprechstunde besteht und dass die Patienten mit dem Angebot sehr zufrieden sind. Die Ergebnisse der vom Förderverein des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg finanzierten Pilotphase wurden beim Deutschen Krebskongress 2014 als Posterbeitrag und als Publikation im "Forum" (evtl. link, Quelle² unten bei ¹) veröffentlicht.

¹ Fischer I., Horneber M., Heim M.E., Weis J. für die Deutsche Fatigue Gesellschaft: Anamneseleitfaden. In: Heim M.E., Weis J. (Hrsg.): Fatigue bei Krebserkrankungen. Stuttgart: Schattauer 2014.

² Fischer I, Salzmann D, Petsch S, Lennert J, Ruffer U, Bessler M: "Tumor-Fatigue-Sprechstunde" - Pilotprojekt der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. Forum 2014(29): 232-4

Erste Erweiterungsstufe 2015 : Tumor-Fatigue-Sprechstunde Bayreuth, Kempten, München, Nürnberg, Fürstenfeldbruck

Das Gesamtprojekt zielt auf den Aufbau einer flächendeckenden Versorgungsstruktur für Patienten mit einem tumorassoziierten Erschöpfungssyndrom. In der Ausbaustufe 1, die im Januar 2015 beginnt und durch die Bayerische Krebsgesellschaft finanziert wird, wird die Tumor-Fatigue-Sprechstunde "nach dem Nürnberger Modell der BKG e.V." zusätzlich zu Nürnberg auch in den Psychosozialen Krebsberatungsstellen Bayreuth, Kempten und München (bei letzterer in Kooperation mit dem Tumorzentrum München) sowie im Facharztzentrum Fürstenfeldbruck (als externem Kooperationspartner) angeboten. Diese Sprechstunden werden von onkologisch und psychoonkologisch sehr erfahrenen Ärzten geleitet, die zudem über ein umfangreiches Wissen zum Thema "Tumor-Fatigue" verfügen. Alle Sprechstunden werden durch das Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg evaluiert. Mit dem Projekt verbunden ist außerdem ein wissenschaftliches Projekt mit dem Arbeitstitel "Single-Source-Studie zu möglichen Einflussfaktoren und deren Bedeutung für die Ausprägung der Tumor-Fatigue - Eine vergleichende Analyse anamnestisch erhobener Daten".

Am Gesamtprojekt verantwortlich beteiligte Personen und Institutionen:

Gesamt-Projektleitung	Dipl. Psych. Markus Bessler (Bayerische Krebsgesellschaft e.V., München)
Wissenschaftliche und fachliche Leitung	Dr. phil. Irene Fischer (Institut für Tumor-Fatigue-Forschung, Emskirchen; Deutsche Fatigue Gesellschaft, Köln)
Leitung der wissenschaftlichen Evaluation	Dr. med. Sabrina Petsch (Geschäftsstelle des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg)
Medizinische und wissenschaftliche Beratung	PD Dr. med. J.U. Ruffer (Deutsche Fatigue Gesellschaft, Köln) Prof. Dr. med. M.E. Heim (Deutsche Fatigue Gesellschaft, Köln)
Statistische Beratung	Prof. Dr. rer. pol. Konrad Fischer Technische Hochschule Nürnberg
Organisatorische + psychoonkologische Beratung	Dipl. Soz.Päd. Doris Salzmann (BKG e.V., KBS Nürnberg) Dipl. Soz. Päd. Johanne Lennert (BKG e.V., KBS Nürnberg)
Sprechstunde Bayreuth	Nina Rinas (Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe)
Sprechstunde Kempten	Dr. med. Erhard Schneider (Internist, Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)
Sprechstunde München (in Kooperation mit Tumorzentrum München)	PD Dr. med. Peter Bojko (Hämatologe und internistischer Onkologe) Dr. med. Carola Riedner (Fachärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, Psychotherapie)
Sprechstunde Nürnberg	Dr. phil. Irene Fischer (Dipl.- Psychologin, Psychotherapeutin HPG)
Sprechstunde Fürstenfeldbruck (externer Kooperationspartner)	Dr. med. Valeria Milani, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie; Facharztzentrum Fürstenfeldbruck)

Zukunftsperspektiven

Sollte die Erweiterungsstufe 1 ebenfalls erfolgreich verlaufen, ist geplant, die Tumor-Fatigue-Sprechstunde ca. ab 2016 auch in den anderen Psychosozialen Krebsberatungsstellen der BKG e.V. anzubieten. Dazu soll ein Förderantrag z.B. bei der Deutschen Krebshilfe gestellt werden.

Ansprechpartner:

Bayerische Krebsgesellschaft e.V.
Dipl. Psych. Markus Bessler
Geschäftsführer / Beratungsstellenleiter
Nymphenburger Straße 21A
80335 München
[bessler \(at\) bayerische-krebsgesellschaft.de](mailto:bessler(at)bayerische-krebsgesellschaft.de)

Dr. phil. Irene Fischer
Institut für Tumor-Fatigue-Forschung (ITFF)
Buchklingen 19
91448 Emskirchen
[irene.fischer \(at\) fatigue-forschung.de](mailto:irene.fischer(at)fatigue-forschung.de)